

9 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften

Ski alpin Der Oberländer Skinachwuchs holte an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften in den Disziplinen Super-G und Abfahrt am Stoos und in Verbier insgesamt 9 Medaillen: fünfmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze. Das geht aus einer Mitteilung des Berner Oberländischen Skiverbandes hervor. Im Super-G holte sich Jack Spencer (SC Gstaad) die Goldmedaille bei den Herren U-18. In der Wertung U-21 sicherte sich Florian Vogt (SSM, TG BOSV FIS Kader) als Zweiter die Silbermedaille und ist somit Junioren-Vize-Schweizer-Meister U-21 in dieser Disziplin.

Bei den Abfahrtsrennen in Verbier wurde Livio Hiltbrand in der Kategorie Herren U-21 seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich den Junioren-Schweizer-Meistertitel. Bei den Herren U-18 war es abermals Jack Spencer, der als Schnellster mit dem Titel in der Abfahrt heuer seine zweite Goldmedaille feiern durfte. Bei den Damen ging heuer in der Anfahrt nichts an Laura Huber und Sue Piller (SC Schönried) vorbei. Gleich in beiden Kategorien U-21 und U-18 holte das Duo Gold und Silber auf einen Schlag. Ein komplettes U-18-Berner-Oberländer-Podest rundete Celine Reichenbach mit ihrem dritten Rang ab. (PD)

Nachrichten

Berner Chansons in der Kulturkapelle9

Spiez Ädu Baumgartner und Rolf Marti schreiben und singen Berner Chansons im Stil der Berner Troubadours: hintersinnige Geschichten, feinlistige Pointen, bitterzarte Poesien, gereimte Ungereimtheiten. Am Freitag, 17. März, tritt das Duo mit dem Programm «Zwöierlei» in der Kulturkapelle9 auf. Die Vorstellung beginnt um 20.15 Uhr. (PD)

Reservation bei der Zimmermann AG, Oberlandstrasse 3, Spiez, unter 033 654 84 00 oder online: www.kulturspiegel-spiez.ch.

«Das Bedürfnis ist da, die Nachfrage gross»

Interlaken Das Team der Anlauf- und Beratungsstelle Bödeli vernetzt und stärkt hilfeschuchende Personen. Die Finanzierung ist ungesichert.



Dominik Lüscher und Monika Hiltbrand von der Anlauf- und Beratungsstelle Bödeli in Unterseen. Foto: Monika Hartig

Monika Hartig

«Wir sehen in unserer Beratung viele Schicksale; Menschen, die kein Netz haben, das sie trägt», sagt Dominik Lüscher (46) aus Wilderswil. Der KV-Angestellte und diplomierte Sozialmanager gründete 2017 die Anlauf- und Beratungsstelle Bödeli an der Unterseener Spielmatte: eine niederschwellige Anlaufstelle für Menschen aus der Region, ohne Hürden wie etwa Alter, Behinderung oder Sozialhilfebezug. Zuvor arbeitete Lüscher mit seiner

Ehefrau in einem Hilfsprojekt für Obdachlose und Strassenkinder auf den Philippinen mit.

Als Trägerinstanz für die neue Beratungsstelle gründeten Mitglieder aus kirchlichen und freikirchlichen Kreisen Anfang 2017 den gemeinnützigen Verein «Menschen im Fokus». Die Inspiration dazu war christliche Nächstenliebe. Präsident ist der Unterseener Arzt Manfred Studer. Vereinsziel ist die Unterstützung von Menschen mit und ohne Migrationserfahrung, die in ihrer sozialen, beruflichen

oder familiären Situation anstehen. «Das Bedürfnis ist da, die Nachfrage gross», so Lüscher, der hauptberuflich weiterhin als KV-Angestellter tätig ist. Nach 70 Beratungsterminen 2017 stieg die Zahl 2022 auf 411 Termine an.

Praktische Unterstützung

Seit August 2019 arbeitet die Primarlehrerin und Erwachsenenbildnerin Monika Hiltbrand (62) aus Gsteigwiler mit. Die beiden Beratenden arbeiten grösstenteils ehrenamtlich, derzeit unter-

stützt von zwei temporären Kräften.

Ob Bewerbungen, Wohnungssuche, Schul- oder Sprachprobleme: Das Beraterteam unterstützt seine Klientel praktisch und vermittelt allenfalls an geeignete Fachstellen weiter. So etwa an das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) für Menschen mit Migrationshintergrund, das als Untermieter die Büroräumlichkeiten mitbenutzt. Auch die einheimische Bevölkerung oder eingebürgerte Zuwanderer schätzen die Hil-

fe, etwa im Umgang mit Behörden und Fachstellen, bei Unklarheiten in amtlichen Schreiben oder finanziellen Engpässen.

Solche Engpässe treffen besonders Working Poor mit kinderreichen Familien. «Viele wissen gar nicht, dass sie Ansprüche haben, etwa auf Prämienverbilligungen der Krankenkasse oder Ergänzungsleistungen», so Hiltbrand. Auch Personen ohne PC oder Internetzugang sind bei digitalen Behördenhürden im Nachteil. Zum symbolischen Preis von einem Fünfliber steht allen die Beratung offen. Institutionen wie etwa die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) oder die Sozialdienste weisen ebenfalls Ratsuchende zu.

Finanzhilfe durch Stiftungen

Die Anlauf- und Beratungsstelle Bödeli generiert finanzielle Hilfe für Armutsbetroffene durch Gesuche an Stiftungen, so zum Beispiel die Winterhilfe, die Familienhilfe Bern, SOS Beobachter oder das Rote Kreuz. «Das ist zeitaufwendig», sagt Dominik Lüscher. Das Beraterteam arbeitet nach professionellen Kriterien, jedoch mit rudimentärer Ausstattung wie etwa Secondhand-Laptops, und leistet unzählige Überstunden. Finanziell ermöglicht wird der Betrieb durch Spenden, etwa des Frauenvereins Unterseen, der Kirchgemeinden, des Synodalrats der Reformierten Kirchen und von weiteren Stiftungen.

Damit die Anlauf- und Beratungsstelle weiter bestehen kann, hat man auf der Crowdfunding-Plattform von Raiffeisen Schweiz die Aktion «Lokalhelden» aufgeschaltet, die am 13. April endet. Informationen zur Aktion finden sich auf der Website www.anlaufstelle-boedeli.ch.

Rumpelnde Rocker, ein Süperimmigrant und allerlei Entdeckungen

Thun Das 2023er-Programm des Mokka-Festivals «Am Schluss» umfasst einmal mehr Musik aus aller Welt, ergänzt mit hiesigen Stars wie Müslüm oder Troubas Kater.

Argentinien, Belgien, Israel, Kanada, Syrien. Nein, wir blicken nicht auf die Anzeigetafel am Terminal eines Flughafens, sondern befinden uns mitten in der Thuner Innenstadt. Es sind Destinationen, aus denen Künstlerinnen und Künstler stammen, die bei der Ausgabe 2023 des Mühleplatz-Festivals «Am Schluss» auftreten werden. Diesmal findet die zwölfteilige Konzertreihe vom 19. bis zum 30. Juli statt. Organisiert wird sie wie gewohnt vom Team des Café Mokka.

Von Berner Helden ...

Zur DNA des Festivals gehört ebenso, dass Heldinnen und Helden aus Berner Landen das Line-up prägen, so auch gleich am ersten Abend: Angesagt sind Troubas Kater. Die acht Berner um Sänger QC, die bereits 2018 bei «Am Schluss» auftraten, sind bekannt für ihren rumpelnden

Troubadouren-Sound, der sich stilistisch irgendwo zwischen Mundart, Rap, Chanson, Folk, Rock, Pop und Hip-Hop bewegt. Ende Februar ist das neue Album «Karma & Kaviar» erschienen, auf dem sich die Band «spiel- und experimentierfreudiger denn je» präsentiert, wie es im Medientext heisst.

Am 29. Juli entert dann Süperimmigrant Müslüm die Bühne hinter dem Riesenrad. Sein Markenzeichen: tanzbare Sounds vermengt mit Gesellschaftskritik, verpackt in ein humoristisches Kleid. Jüngst hat Semih Yavsaner, der Kopf hinter der Figur Müslüm, verkündet, dass er seinen künstlerischen Horizont weiter öffnen will (wir berichteten). Bei «Am Schluss» schlüpft er jedoch in seine Paraderolle.

Regelmässige Gäste im Café Mokka, aber auch bei dessen Sommerfestival sind derweil Bubi Eifach. Das 2014 gegründete



Müslüm kommt mit seiner «Popaganda» zu «Am Schluss», ... Fotos: PD

Quartett hat ebenfalls neues Songmaterial am Start; vergangenen Herbst wurde das vierte Album «Schön gits euch» veröffentlicht, das intimer und fokussierter daherkommt und dennoch nicht auf den rotzigen Bu-

bi-Eifach-Charme verzichtet. Live gibt es die Band zum Abschluss am 30. Juli zu hören.

... und Perlen aus der Ferne

Welche der internationalen Acts besonders hell leuchten werden,



...genauso wie die vier Herren von Bubi Eifach aus Bern.

wird sich zeigen. Vielversprechendes gibt es im Line-up zuhauf, etwa Bon Enfant aus Montréal, die psychedelischen Rock und Pop zelebrieren, oder die energiegeladenen Kumbia Queens, deren Musik als Tropical

Punk bezeichnet wird. Bereits erste Spuren in Thun hinterlassen hat die israelisch-persische Sängerin Liraz. Die Entdeckungsreise kann kommen. (gbs)

Alle Infos unter www.amschluss.ch